

## Vorwort zum zweiten Band

Die Herausgabe des vorliegenden Bandes hat sich um mehrere Monate verspätet. Diese Verzögerung wurde einerseits dadurch verursacht, daß der Umfang des Bandes weit über das ursprünglich geplante Maß hinausgeht, andererseits aber dadurch, daß in der Zeit der vorbereitenden Arbeiten in einer Reihe der in diesem Bande zur Behandlung gelangenden Verwaltungszweige Änderungen eingetreten sind, die im Interesse der Gründlichkeit des Werkes berücksichtigt werden mußten.

Das günstige Urteil, das der erste Band im In- und Auslande gefunden hat, scheint zu beweisen, daß das Ziel, das sich das Redaktionskomitee und seine Mitarbeiter mit der Herausgabe des Werkes gestellt haben, erreicht werden wird: die seit Beendigung des großen Krieges von der Wiener Gemeindeverwaltung geleisteten Arbeiten und die Gesichtspunkte, die bei Durchführung der wichtigsten Aufgaben maßgebend waren, sollen hier zum ersten Male ausführlich und zusammenhängend dargestellt werden.

Seit der Fassung des Beschlusses, der zur Herausgabe dieses Werkes geführt hat, haben sich die Grundlagen der Tätigkeit der Wiener Gemeindeverwaltung wieder verbreitert. Zu den neuen Aufgaben, die sie übernommen hat, gehört insbesondere auch die Fremdenverkehrsförderung, über die in einem späteren Bande durch die Darstellung der Tätigkeit der — gemeinsam mit dem Lande Niederösterreich — gegründeten Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich berichtet werden soll. Daher wird auch bei den nunmehr noch folgenden beiden Bänden der ursprünglich angekündigte Inhalt Erweiterungen erfahren müssen.

Wieder ist es dem Redaktionskomitee Pflicht und Bedürfnis, allen maßgebenden Stellen und Persönlichkeiten, die das Erscheinen dieses Werkes ermöglicht und gefördert haben, seinen Dank auszusprechen.

Dieser Dank gebührt in erster Reihe dem Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Karl Seitz, und der Wiener Gemeindeverwaltung, deren Stadtsenat dem Werke bei jeder sich ergebenden Gelegenheit seine Unterstützung angedeihen ließ.

Aber auch allen jenen, die sich um die Verbreitung des Werkes verdient gemacht haben, ist das Redaktionskomitee zu Dank verpflichtet.

Wenn dem Werke insbesondere im Auslande wirkungsvolle Resonanz zuteil wurde, so ist dies auch der Förderung, die das Werk seitens des Bundeskanzleramtes, auswärtige Angelegenheiten, erhalten hat, zu danken. Hier gebührt vor allem der Dank des Redaktionskomitees

dem Leiter des Bundespressendienstes, außerordentlichem Gesandten und bevollmächtigtem Minister Eduard Ludwig.

Unser besonderer Dank gilt auch der in- und ausländischen Tages- und Fachpresse, die ebenfalls zur Verbreitung des Werkes wesentlich beigetragen hat.

Der sachkundigen Beamtschaft des Wiener Magistrates, die unter Opfern an Zeit und Mühen an den einzelnen Abschnitten des Werkes gearbeitet haben, sagt das Redaktionskomitee gleichfalls seinen Dank.

Der vorliegende Band enthält im Anhang wieder Darstellungen wirtschaftlicher Unternehmungen, die zur Ausgestaltung des Werkes wesentlich beigetragen haben. Ihre Reihenfolge im Anhang wurde nach rein technischen Gesichtspunkten angeordnet und bedeutet demnach keinerlei Rangordnung. In den beiden folgenden Bänden wird gleichfalls eine Reihe solcher Darstellungen veröffentlicht werden.

Wien, im Dezember 1926

Das Redaktionskomitee